

Wohnturm für zwei



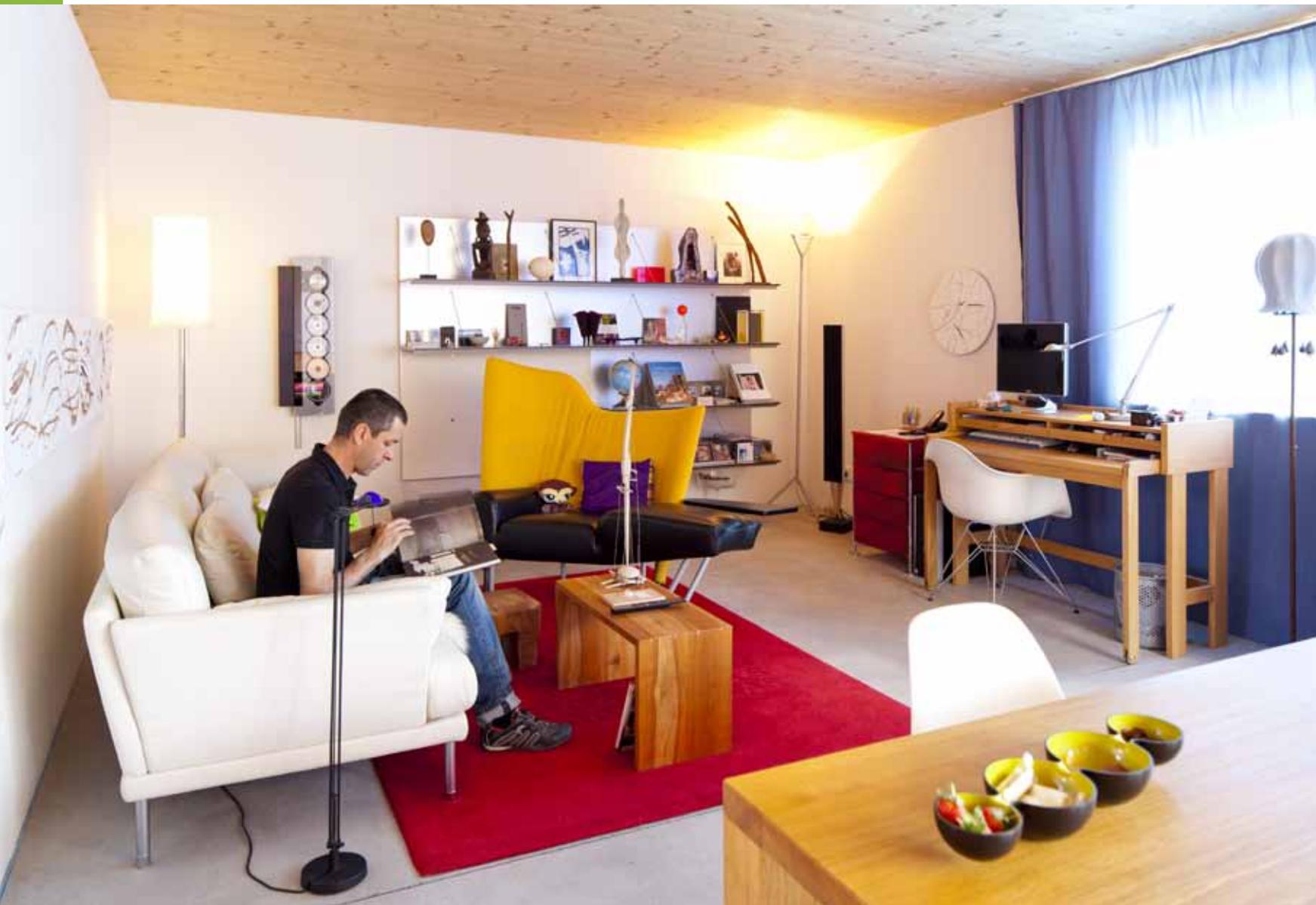
Wenig Wohnfläche, viel Wohnerlebnis: Das Künstlerpaar Claudia Huber und René Düsel hat das Experiment Turmhaus gewagt und nicht nur einen grossartigen Ausblick auf die Seveler Berge gewonnen ... Text Dagmar Oehri Fotos Paul Trummer

Seine Proportionen sind so ungewöhnlich wie die Kunst, die darin entsteht. Ob man es nun Turmhaus, Wohnturm oder Atelierhaus mit Objektgarten nennen mag – das Haus im Räfiser Feld überragt seine Nachbarn. Mit dem überhängenden Obergeschoss reckt es sich selbstbewusst dem Himmel entgegen, steht wie eine Skulptur im Skulpturengarten. Dabei bietet es auf drei Ebenen gerade mal je ein Zimmer. Wohnfläche ohne Treppenhause: 128 m².

Neue Bescheidenheit

«Wir haben uns junge, innovative Architekten gesucht», erzählt René Düsel. «Ihr Auftrag lautete, mit kleinem Budget etwas Spezielles, in der Form Klares, Reduziertes zu schaffen.» Das Ergebnis: Schlichte ästhetische In-

nenräume, gleichermassen praktisch wie voller Ideen. Das zeigt sich schon beim Hauseingang, der zwar nicht gross ist, aber trotzdem alles andere als beengt wirkt. Zum einen verdankt er dies der bestmöglichen Nutzung von Licht und Luft sowie dem Einbezug der Natur; zum anderen den sehr bewusst gewählten Materialien, die auf den jeweiligen Etagen eine individuelle Atmosphäre erzeugen. Im Eingangsbereich und im angrenzenden Atelier mit einer Raumhöhe von 3,90 m sind das kühl leuchtende Marmor und weiss gekalktes Eichenriemenparkett. Auch ein Gäste-WC fehlt nicht, sodass das Künstlerpaar im Haus auch Kunden empfangen kann, ohne in seiner Privatsphäre gestört zu werden.



Reduktion auf die Spitze getrieben:
In der Zen-artigen Küche ist der
Dunstabzug elektronisch versenkbar!



Hart und zart

Die erste Etage beherbergt das Schlafzimmer mit dem angrenzenden Bad. Wobei die Badewanne direkt im Zimmer steht. Sehr trendy. «Ein Überbleibsel aus der alten Wohnung. Das hat sich so ergeben», winkt René Düsel ab. Was dafür wohlüberlegt wirkt und sich wie ein roter Faden durch das Haus zieht, ist der kreative Mix selbst geschaffener Kunstwerke. Ein Beispiel: Zwei Ruder – René's Installation «Paddeln im Strom der Zeit» – in der einen Ecke Claudias Bild mit den sonnigen Kringeln und ihr verspieltes

Zweigobjekt in der anderen erzeugen spannende Kontraste, geben dem Raum die persönliche Note und einzigartigen Charme. «Ich bin die Weiche, die Runde, René ist der Eckige, Gerade. Ich hätte gern alles bunt, René ist in den letzten Jahren sehr auf Weiss gegangen. Ich habe auch Freude daran, kleine Sachen zu schaffen, auch im Kleinen etwas beim Mitmenschen zu berühren. René's Kunst fällt meist gross aus, entsteht mit Kreissäge und Schweißgerät.» Trotzdem ist sich das Paar einig: «Wir unterstützen uns nicht nur gegenseitig, wir bereichern



Wie ein Chamäleon ändert die Fassade je nach Lichteinfall ihre Farbe.



BAUDATEN

Standort: Räfis/Buchs SG

Baujahr: 2006

Gesamtwohnfläche: 168 m²

Grundstück: 630 m²

Wände: Holzelementbau, innen Fermacell (Gipserfaserplatten) gestrichen

Böden: Marmor, Eichenriemen, gekälkt und geölt, Zementestrich fein abgezogen

Heizung: Gasheizung mit Boiler

Fassade: Hinterlüftete Rhomboid-Schalung, Farbe Silbergrau mit Ocker

ARCHITEKT

Keller und Brander
Architekten, Sevelen

uns.» Was ist mit der himbeerfarbenen Hochglanz-Küche in der Wohntage, ganz oben, neben der überdachten Loggia mit dem Blick auf die Seveler Berge? René lächelt: «Von der Farbe her kommt sie für mich an die Grenze; Claudia musste nicht lange studieren. Sie hatte ihre Wahl innert fünf Sekunden getroffen.»

Andere Kompromisse? «Das Haus ist nicht unterkellert. Wir haben also wenig Stauraum, mussten deshalb einiges an Besitz loslassen.» In Bezug auf die Wohnqualität hat das Künstlerpaar aber keine Abstriche gemacht: «Man kann auch im Kleinen gute Architektur machen!»

Bose® SoundLink®

Wireless Mobile Speaker

1. Mitnehmen



2. Öffnen 

3. Abspielen

LEHNERAKUSTIK

TECHNIK FÜR DIE SINNE

ZÜGHÜSLE 13 | FL-9496 BALZERS
FON +423 380 02 02
WWW.LEHNER-AKUSTIK.LI

BALZERS (LI) ZÜRICH SEVELEN

